



*I Alemannengrab aus der Merowingerzeit (5.-7. Jh.)*



II Wappenscheibe im Endinger Rathaus (aus dem Jahre 1528)

Schlüssel zu den Zahlen:

*I Gebiet des Klosters Andlau*

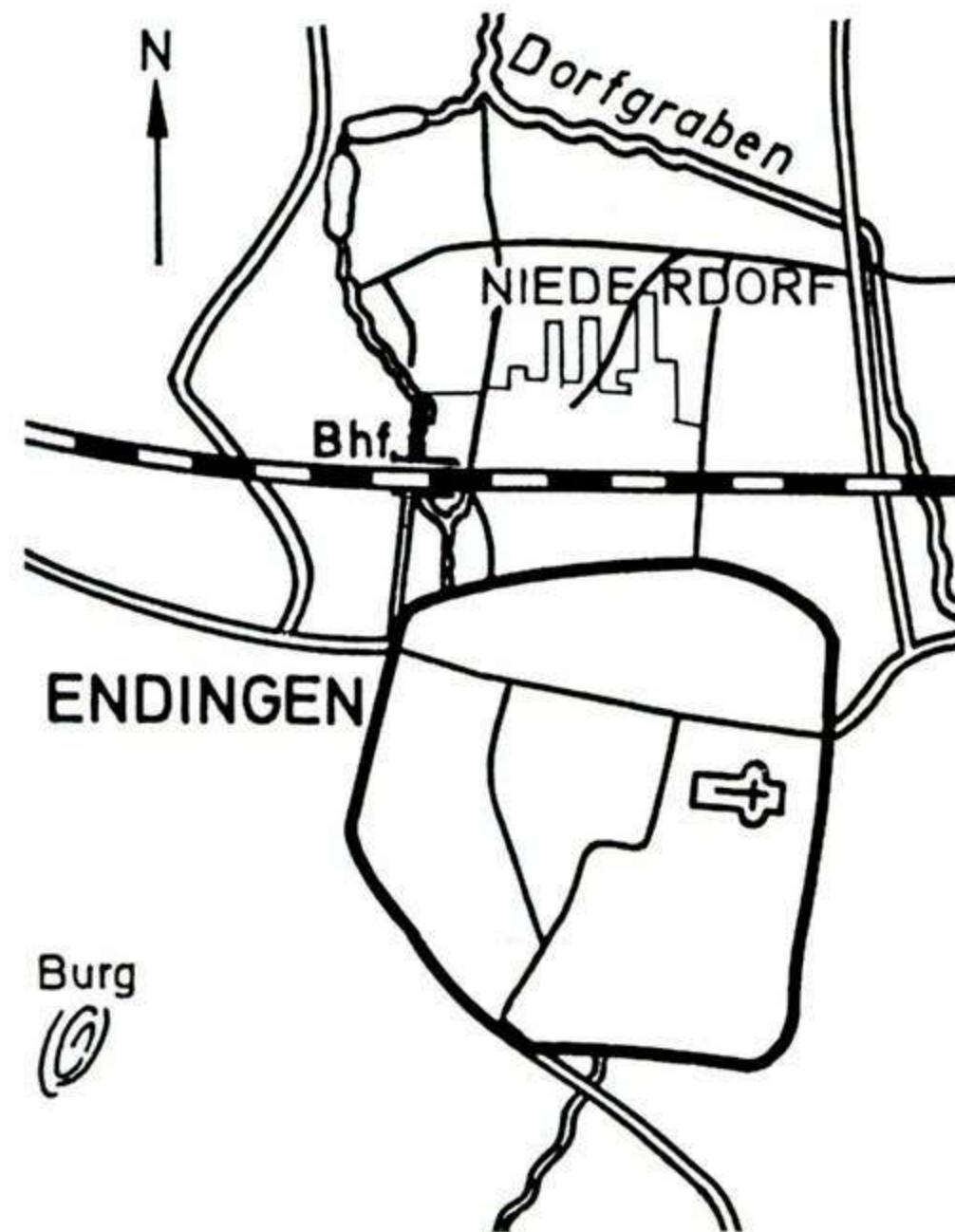
- 1 Nordtor
- 2 Fronhof
- 3 Riegeler Tor
- 4 Pfarrkirche St. Peter
- 5 Beinhaus

*II Gebiet des Klosters Einsiedeln*

- 6 Pfarrkirche St. Martin
- 7 zum Hof des Klosters Einsiedeln gehörend
- 8 Zunfthaus der Rebleute
- 9 Hof des Heilig-Geist-Spitals Freiburg
- 10 Herberge zum Adler

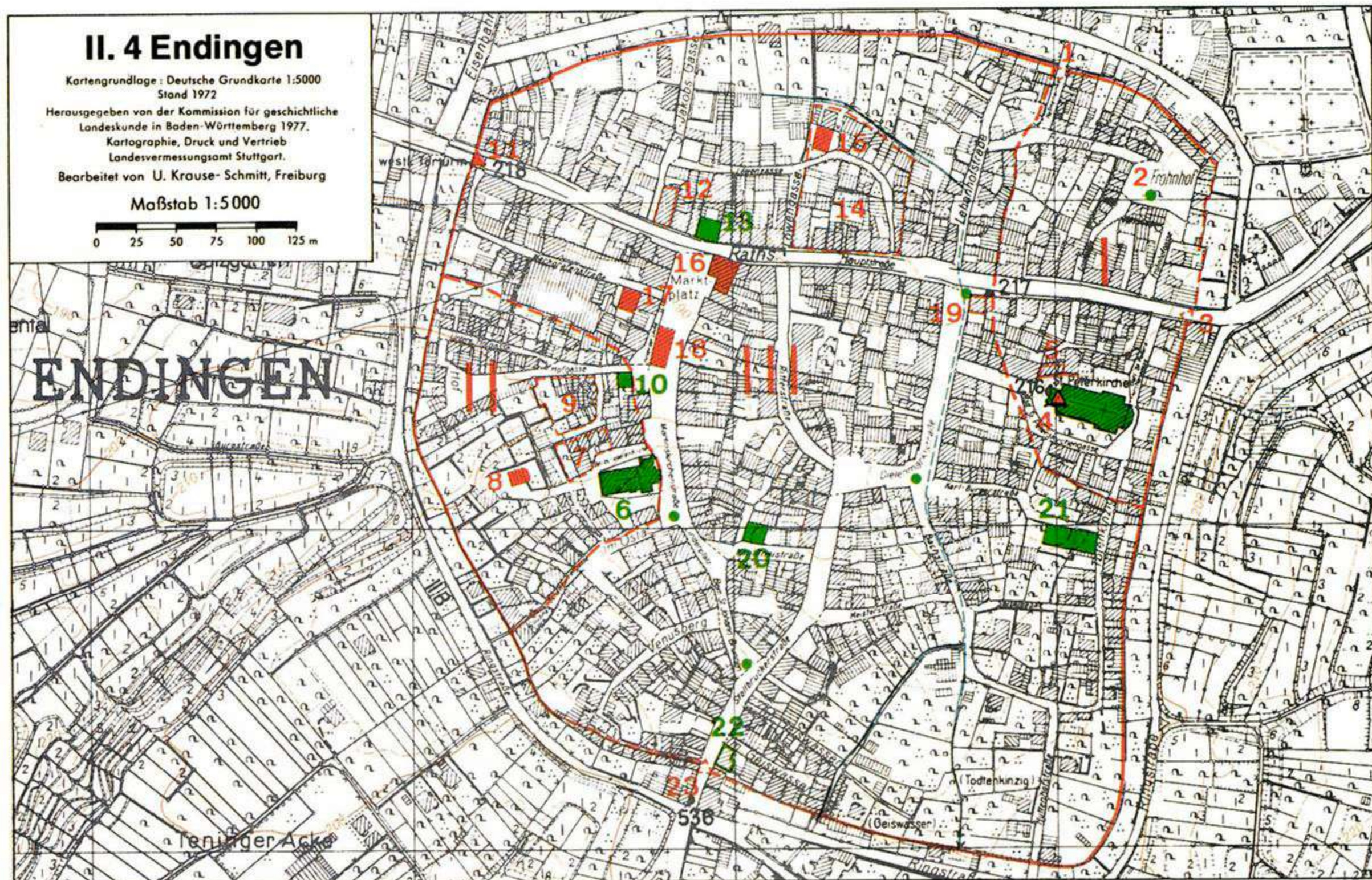
*III Stadt der Herren von Üsenberg*

- 11 Königschaffhausener Tor
- 12 Altes Spital mit St.-Jakobskirche
- 13 Neues Rathaus
- 14 Adelshof
- 15 sog. Üsenberger Hof
- 16 Altes Rathaus
- 17 Neues Haus des Klosters Tennenbach
- 18 Kornhalle
- 19 Haus des Rabbiners
- 20 Kaplanei
- 21 Neues Spital
- 22 Zollhaus
- 23 Freiburger Tor



Aus dem Historischen Atlas Baden-Württemberg, IV, 7, S. 9.

Nördlich vom Stadtkern die Linie der Kaiserstuhlbahn; darüber der nicht einbezogene Siedlungsteil Niederdorf. Die eingezeichnete Burg war südwestlich der Stadtmauer (nicht die sogenannte Koliburg).



*III Die Entwicklung der Siedlung und späteren Stadt Endingen*



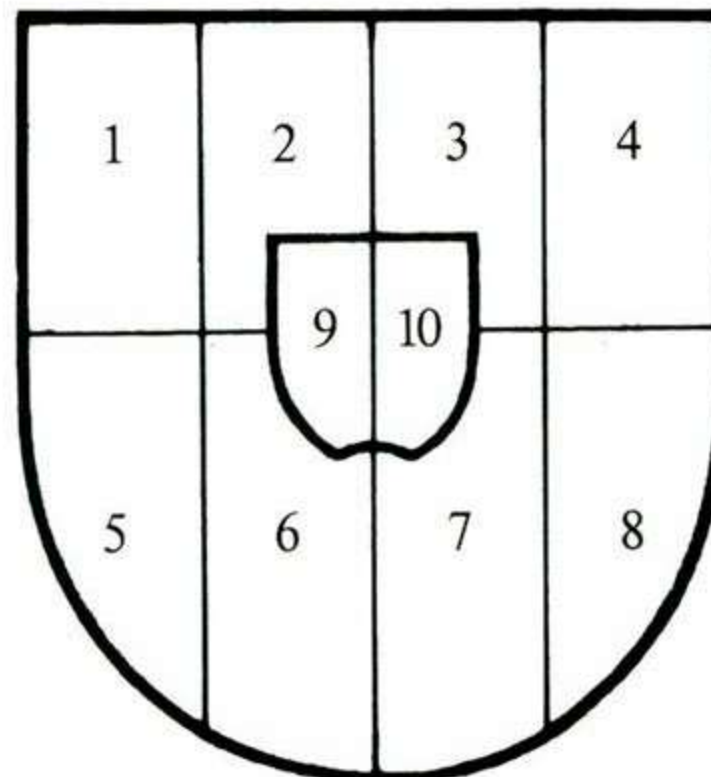
IV Landkarte von Vorderösterreich. Zeichnung: Wolfgang Lazius, entstanden um 1370

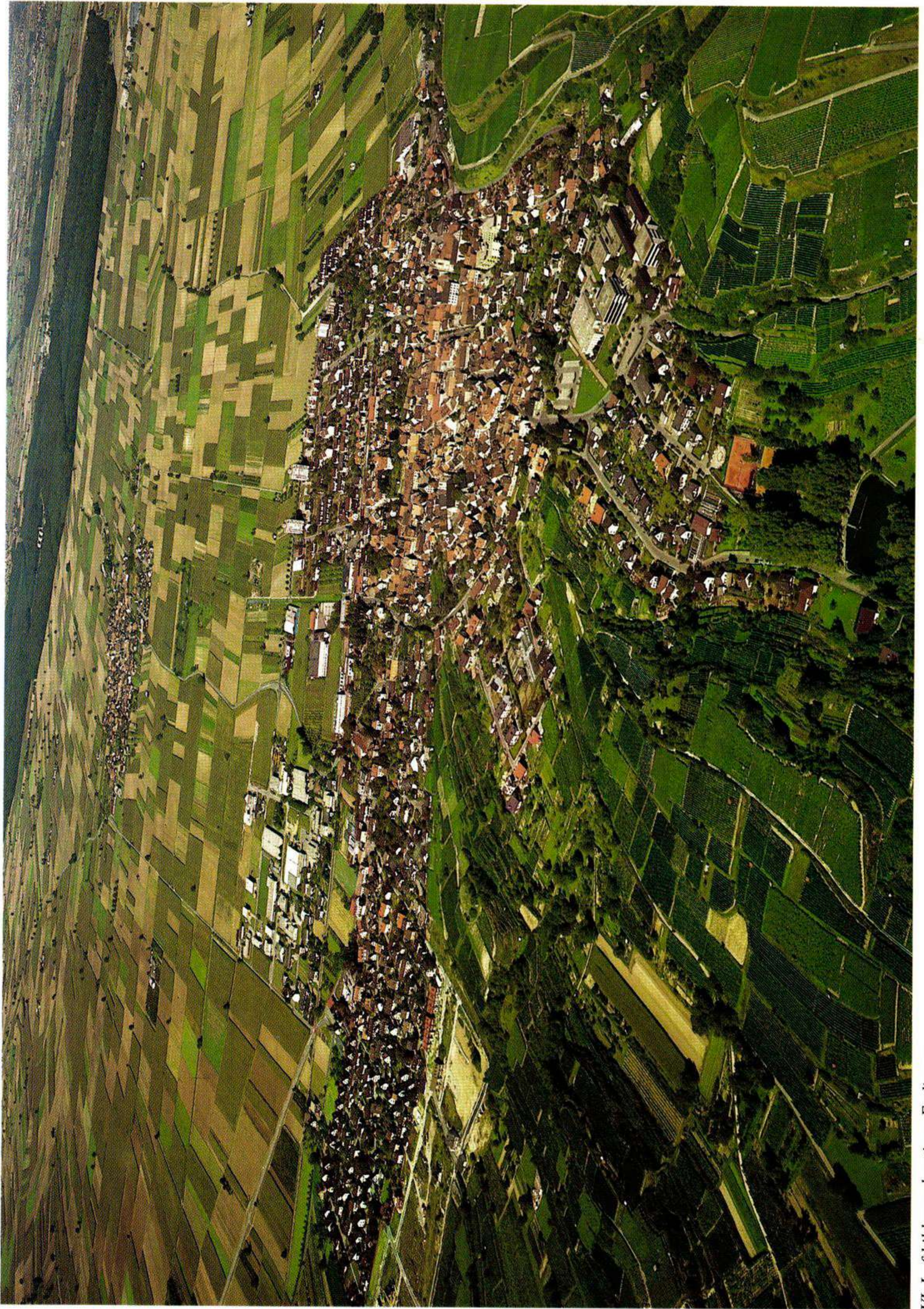


V Wappenscheibe von Kaiser Karl V. im Rathaus in Endingen

Im Mittelfeld die Landeswappen vom Reich des Kaisers Carl V.

- 1 Kastilien
- 2 Leon
- 3 Aragon
- 4 Sizilien-Aragon
- 5 Österreich
- 6 Alt-Burgund
- 7 Neu-Burgund
- 8 Brabant
- 9 Flandern
- 10 Tyrol





VI Luftbild vom heutigen Endingen



VII Amoltern im Jahre 1979



VIII Kiechlingsbergen im Jahre 1979





*IX Königschaffhausen im Jahre 1983*



*X Prozessionseinzug in die St.-Peterskirche*



*XI Fronleichnamsprozession in der Hauptstraße*



*XII Endinger „Käpilli-Wi“ auf den Fronleichnamsaltären*



*XIII Palmsonntag, vor der St.-Peterskirche*



*XIV Erntedank in der St.-Peterskirche*



*XV Hauptaltarblatt in der St.-Peterskirche von Johann Pfanner, 1777*



*XVI Barockes Schiff der St.-Peterskirche mit Chor und Hochaltar*



XVII Blick auf Empore und Orgel der St.-Peterskirche



XVIII Gnadenbild der Weinenden Mutter Gottes von Endingen (Obere Kirche), Statue um 1430





XIX Fassadenschmuck am Haus Biechle/Zimmermann, Marktplatz, um 1790



XX Schulzentrum Endingen



XXI

*Alt Städtli, zwische Rebe un fruchtbarem Feld,  
bisch d Heimet firs Lebe, e Stick friedligi Welt.*



## DAS HISTORISCHE UND DAS AKTUELLE TOVAR



*XXII Das erste Bild von der Siedlung entstand im Juli 1844. Es wurde von Ferdinand Bellermann 14 Monate nach der Ankunft der Siedler in Venezuela gemalt.*



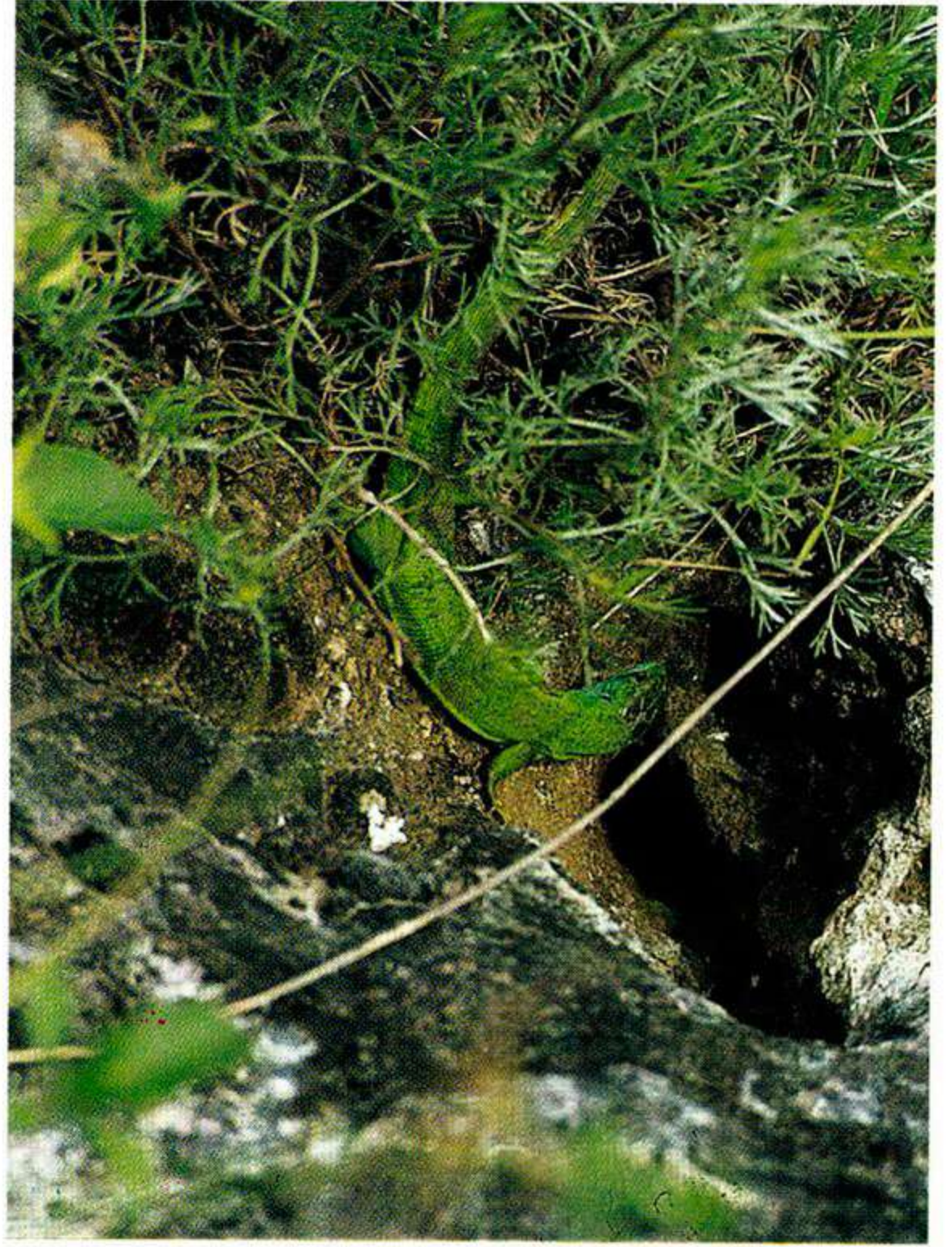
*XXIII Der Versuch, die heutige Siedlung „Colonia Tovar“ von dem gleichen Blickwinkel aus aufzunehmen*



*XXIV Hohlweg im Endinger Rebbberg (Katzenbuck)*



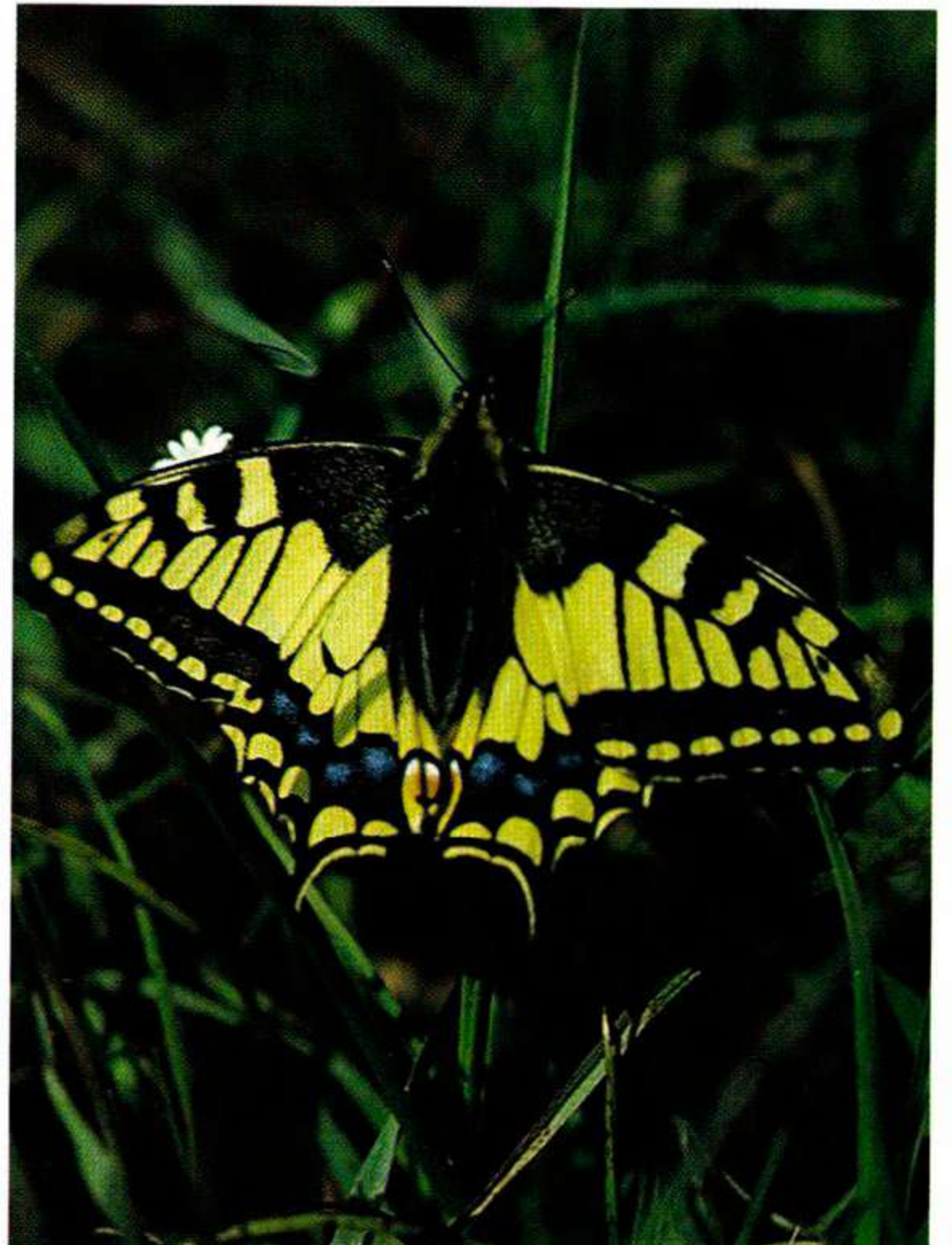
*XXV Küchenschelle*



*XXVI Smaragdeidechse*



*XXVII Anemone*



*XXVIII Schwalbenschwanz*



XXIX Endinger Chörli  
im Freiburger Münster mit  
Wappen der Herren von  
Endingen  
Farbfenster um 1325



XXX „Am 02. Oktober die Malerei in St. Katharina vollendet. 1908 Max und Alexander Stertz, Malermeister”.  
Eintrag im Gästebuch St. Katharina.





XXXI Stieffell-Orgel in der St.-Peterskirche, 1779



XXXII Wappenscheibe des Ritters Wendel vom Wiger, 1529



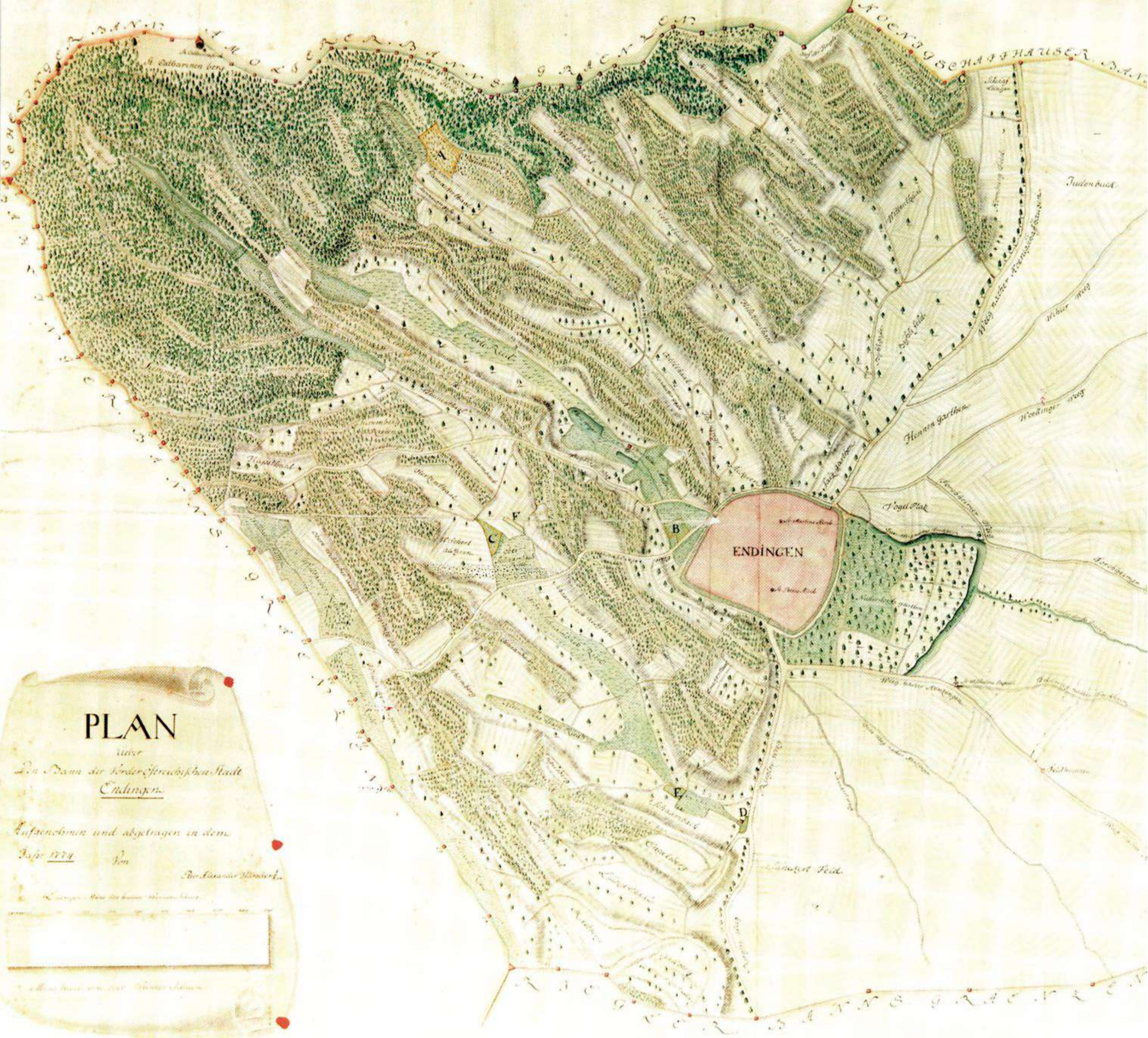
XXXIII Wappenscheibe „Spital zu Friburg im Brisgau“



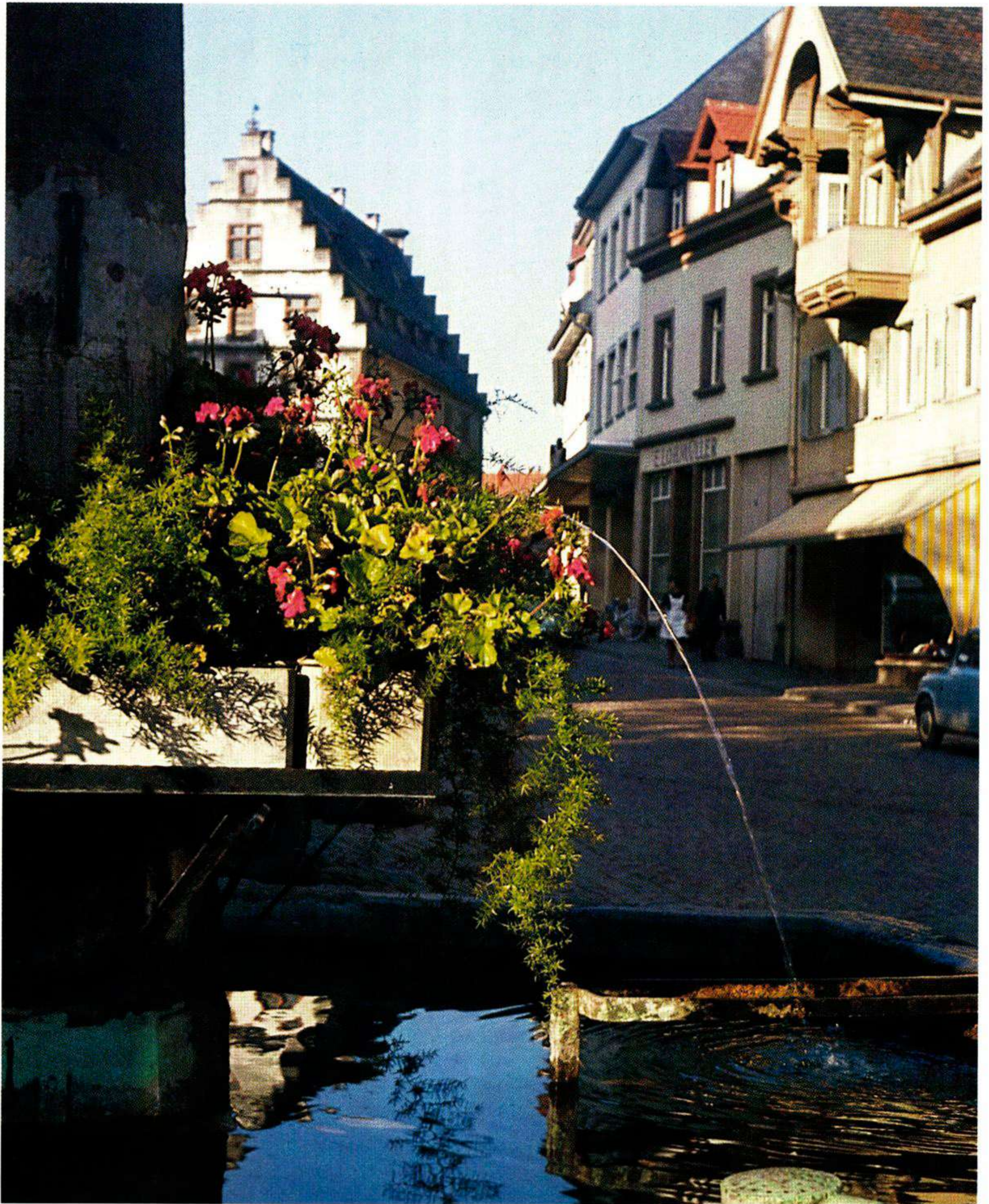
XXXIV Endinger Jokili



XXXV Fasnetszug durch's Städtli



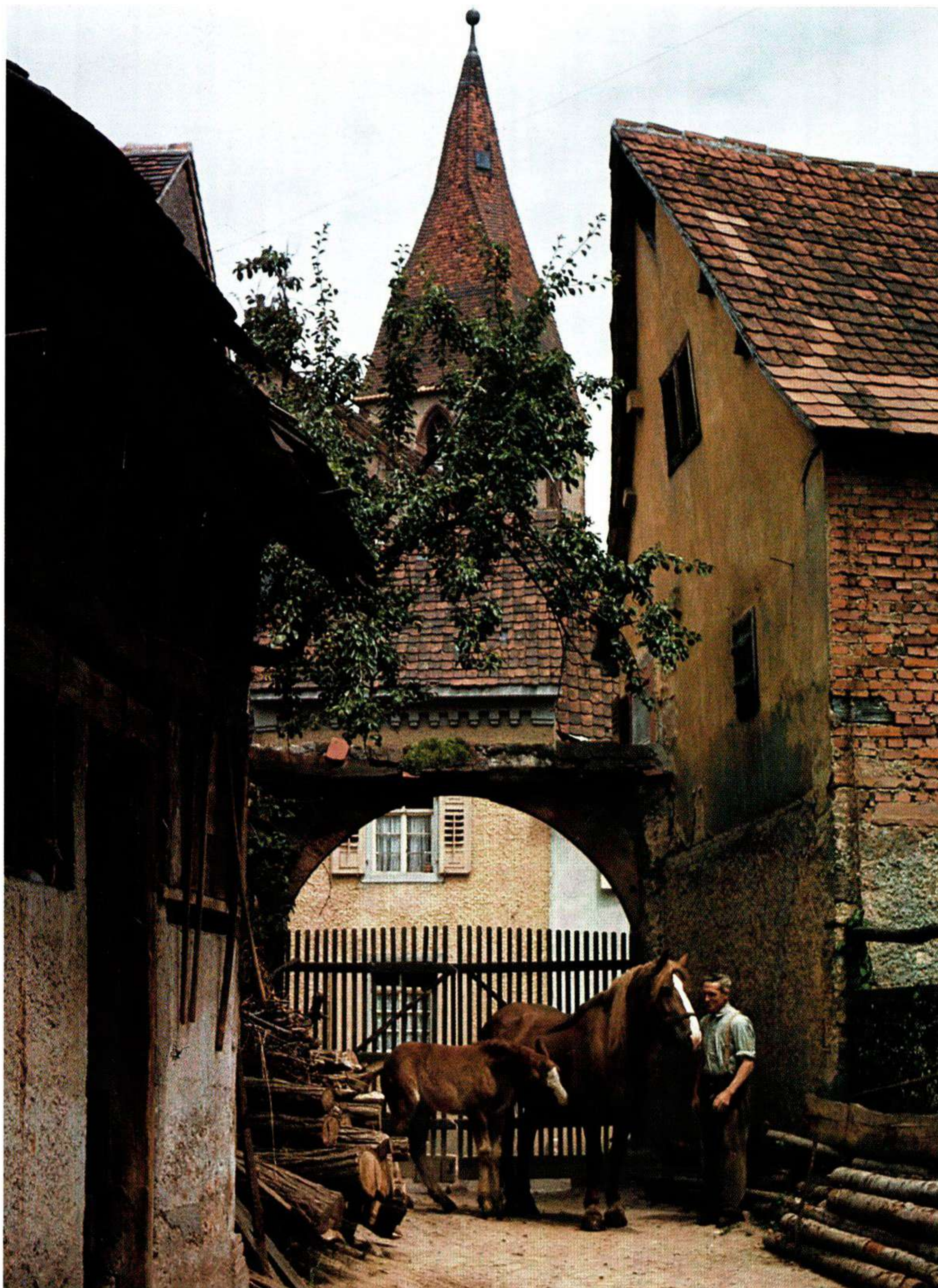
XXXVI Plan über den Bann der Vorderösterreichischen Stadt Endingen vom Jahre 1774



XXXVII

*Im Brunne in spiaglet sich s Lebe vu hit  
un Bilder vum Alte. – S Herz wird is wit!*

KH



*XXXVIII Stiller Winkel in vergangener Zeit; Hof Scherer*



XXXIX

*Do bschäü s liab Städtli mit Tirm un mit Tor,  
in gsegner Landschaft sit vil hundert Johr.  
S verzellt is vum Lebe un vil guate Lit,  
vu Hiiser un Wappe, wus küüm nomol git.  
Des isch unsri Heimet. Hän Ehrfurcht drvor!  
Sin glicklig im Städtli mit Brinne un Tor!*

K  
\*h